

Asse II

Der Asse 2 Koordinationskreis (A2K) fordert:

Die neue Niedersächsische Landesregierung soll Druck auf den Betreiber und die Bundesbehörden ausüben, um den Atommüll aus dem Bergwerk Asse II ohne bürokratische Hürden so schnell wie möglich zurückzuholen.

Die neue Niedersächsische Landesregierung soll dafür sorgen, dass umgehend ein prüfbarer Terminplan für die Rückholung des Atommülls aus Asse II erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgelegt wird.

Die neue Niedersächsische Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass für das Zwischenlager für den Atommüll aus Asse II ein fairer Standortvergleich stattfindet. Der Zwischenlagervergleich soll zusätzlich für mindestens zwei asse-ferne Standorte nach dem Kriterienkatalog durchgeführt werden. Bei den asse-fernen Standorten soll der Abstand zur Wohnbebauung 4 km oder größer sein.

Die neue Niedersächsische Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass Stellungnahmen und Vorschläge der Wissenschaftler (AGO) und der Asse 2-Begleitgruppe vom Betreiber der Schachanlage Asse II nach dem Stand von Wissenschaft und Technik bewertet und dokumentiert werden müssen.

Die kritische Begleitung des Rückholprozesses durch die Asse-Bürger/innen muss gewährleistet bleiben.

Und im übrigen

Die Demokratie wird von der Landrätin in der Asse 2 Begleitgruppe mit Füßen getreten.